



# STARKES HANDWERK FÜR EINE GUTE ZUKUNFT

Wenn wir von den tragenden Säulen unserer Wirtschaft sprechen, dann denken viele sofort an die Automobilindustrie oder den Maschinenbau. Vermutlich Wenige denken dabei an das Handwerk – und das ist ein Trugschluss. In über 136.000 Betrieben arbeiten ca. 798.000 Menschen jeden Tag mit Herz, Hand und Hirn dass es in unserem Land weiter vorangeht.

Die Handwerker sind maßgeblich an der Umsetzung der Energiewende beteiligt, nur durch sie können die notwendigen Infrastrukturprojekte im Land überhaupt umgesetzt werden und die Privaten sind Handwerker einfach unersetzlich.

Sie bauen unsere Häuser, fertigen unsere Möbel, decken unsere Dächer, schneiden unsere Haare, reparieren unsere Autos und bieten unseren jungen Erwachsenen eine Perspektive, die sie anderswo in der Welt kein zweites Mal bekommen.

## ■ Die CDU-Landtagsfraktion ist froh, dass wir ein so starkes Handwerk haben.

Deshalb sind wir auch ein zuverlässiger Partner des Handwerks. Und dennoch steht die „Wirtschaftsmacht von Nebenan“ – wie andere Branchen auch – vor großen Herausforderungen: Digitalisierung, Energiewende, Demografischer Wandel. Das sind nur drei Stichworte für die Megatrends der heutigen Zeit.

Dazu kommen die Herausforderungen der weltweiten Corona-Krise. Um diesen unterschiedlichen Herausforderungen begegnen zu können, bedarf es politischer Unterstützung und Förderung. Dabei setzen wir weiterhin auf die bewährten Maßnahmen und Projekte zur Förderung des Handwerks: Die Fachkräftegewinnung, Frauen im Handwerk, die Integration ausländischer Flüchtlinge in die Arbeitswelt werden weiterhin einen wichtigen Stellenwert einnehmen.

## ■ Die Pandemie wird uns auch in nächster Zukunft begleiten – auch auf dem Ausbildungsmarkt.

Laut Arbeitsagentur standen im Südwesten Ende Juli 19.000 Bewerbern 29.000 freie Lehrstellen gegenüber. Jede nicht besetzte Ausbildungsstelle führt zwangsläufig zu einer fehlenden Fachkraft, die uns in Zukunft für den Arbeitsmarkt verloren geht. Wir müssen uns noch stärker dafür einsetzen, dass Handwerk als spannende und zukunftssichere Ausbildung für die jungen Menschen in unserem Land wahrgenommen wird. Die **Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Ausbildung** werden wir weiter hervorheben. Darüber hinaus müssen, gerade für die Berufsschulen, verstärkt digitale Formate wie zum Beispiel **Virtual Classrooms** weiterentwickelt werden, um Stabilität in der Ausbildung zu sichern.



**Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL**  
Fraktionsvorsitzender



**Thomas Dörflinger MdL**  
Sprecher für Handwerk, Gewerbe  
und berufliche Ausbildung

Eine zukunftsorientierte und pragmatische Handwerkspolitik der CDU-Landtagfraktion muss sich an verschiedenen Schwerpunktthemen orientieren:

## Fortführung der „Zukunftsinitiative Handwerk 2025“

- Die vom Wirtschaftsministerium und dem baden-württembergischen Handwerkstag initiierte **„Zukunftsinitiative Handwerk 2025“** ist ein Erfolgsprojekt, das die Betriebe in drei wichtigen Zukunftsthemen unterstützt hat: Digitalisierung, Personal und Strategie. **Diese Maßnahmen und deren Finanzierung müssen wir über das Jahr 2021 hinaus verstetigen und ausbauen.**
- Die **„Digitalisierungsprämie Plus“** mit einem Gesamtvolumen von 66 Millionen Euro wird dazu beitragen, den positiven Effekt der ursprünglichen Digitalisierungsprämie fortzusetzen und zu verstärken. Damit sollen insbesondere Investitionen in Hard- und Software sowie damit verbundene Dienstleistungen gefördert werden. Hierzu gehören zum Beispiel die Umsetzung neuer digitaler Lösungen in Produktion, die Digitalisierung von Produkten und Dienstleistungen oder die Einführung einer umfassenden Digitalisierungsstrategie. Die CDU-Landtagsfraktion begrüßt ausdrücklich die geplante **Anhebung der Fördersätze, die Förderung größerer Digitalisierungsprojekte** (bis zu 200.000 Euro) und die Erweiterung des Kreises der Antragsberechtigten (Unternehmen mit bis zu 500 Mitarbeitern). Wir begrüßen die **Wahlfreiheit der Unternehmer**, einen Direktzuschuss oder einen Förderkredit mit Tilgungszuschuss in Anspruch zu nehmen, aus. Mit der Digitalisierungsprämie Plus wollen wir auch einen konjunkturellen Impuls im Land setzen.
- Darüber hinaus müssen die Beratungs- und Bildungsangebote in den Bereichen Digitalisierung, Personalmanagement und Unternehmensstrategie bei den Kammern fortgeführt und ggf. angepasst werden. Die Betriebe müssen auf Marktveränderungen reagieren und sich strategisch ausrichten können. Außerdem sind sie gefordert, die Fachkräfte- und Nachfolgethematik anzugehen, sich gegenüber neuen Technologien zu öffnen, sich weiterzubilden und diese Technologien gezielt einzusetzen. Dafür bieten die einzelnen Maßnahmen der Zukunftsinitiative Handwerk 2025 den geeigneten Rahmen.

## Bürokratieabbau und digitale Verwaltung

- Für die Zukunftsfähigkeit des Handwerks sind KMU-freundliche Rahmenbedingungen vonnöten. Dazu gehören ein effektiver Bürokratieabbau und Bürokratievermeidung sowie Planungs- und Rechtssicherheit. Die CDU-Landtagsfraktion setzt sich dafür ein, dass behördliche Gänge dadurch vereinfacht werden, dass Anträge zunehmend digital verarbeitet werden können. Um die Wirtschaft und das Handwerk weiter zu entlasten, setzen wir auf **E-Government und das „once-only-Prinzip“**.
- Wir können unsere Wirtschaft durch das „once-only-Prinzip“ spürbar entlasten, indem jede Information von Unternehmen nur noch einmal erfasst werden muss. Ziel es ist, dass Bürger und Unternehmen bestimmte Standardinformationen den Behörden und Verwaltungen nur noch einmal mitteilen müssen. Unter Einbeziehung von Datenschutzbestimmungen und der expliziten Zustimmung der Nutzer ist es der öffentlichen Verwaltung erlaubt, die Daten wiederzuverwenden und untereinander auszutauschen. Das Once-Only-Prinzip ist Teil der Bemühungen der Europäischen Union, den Digitalen Binnenmarkt durch Verringerung des Verwaltungsaufwands für Bürger und Unternehmen weiterzuentwickeln. Im Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen (OOZG) sind Bund, Länder und Kommunen verpflichtet, bis Ende 2022 ihre Verwaltungsleistungen über entsprechende Kundenportal auch digital anzubieten.

- Wichtige Arbeitskraft und Arbeitszeit wird durch ein Übermaß an Bürokratie in unseren Handwerksbetrieben gebunden. Die CDU-Landtagsfraktion hat daher intensiv die beschlossenen Bürokratie-Entlastungen in der **Novelle der Landesbauordnung (LBO)** unterstützt.
- Gerade kleinere Betriebe haben oftmals Probleme mit den, zwar rechtssicher formulierten, aber daher häufig schwer zu lesenden Gesetzen, Bescheiden und Antragsformularen.
- Die CDU-Landtagsfraktion wird sich gegenüber den Ministerien dafür einsetzen, dass eine **möglichst allgemeinverständliche Sprache** verwendet wird. Dort, wo dies nicht möglich ist, sollte ein Merkblatt für eine Unterstützung sorgen.
- Die CDU-Landtagsfraktion setzt sich dafür ein, dass der **Bürokratieabbau** kraftvoll auf den Weg gebracht wird. Mit den umfangreichen Empfehlungen zum Bürokratieabbau des Normenkontrollrats wurde dieser Weg bereits vorgezeichnet. Wir begrüßen, dass die Landesregierung diese Empfehlungen in einem Arbeitsprogramm aufgegriffen hat und zielgerichtet abarbeiten will. Die Umsetzung des Arbeitsprogramms werden wir eng begleiten. Wir wollen, dass unsere Betriebe schnellst möglich von bürokratischen Zwängen befreit werden.

## Meister und Betriebsnachfolge

Lange haben wir dafür gekämpft, seit Jahresbeginn 2020 kann sie beantragt werden:  
Die **Meisterprämie** (EUR 1.500)!

- Sie ist ein deutliches Zeichen unserer Wertschätzung für das Handwerk und sie ist auch ein deutliches Zeichen für die Meisterprüfung. Wo Meister fehlen, fehlen auch die Fach- und Führungskräfte. Und genau deswegen ist der Meisterbrief so wichtig für das Handwerk. Der Meisterbrief bleibt der Maschinenraum der beruflichen Bildung.
- In den kommenden Jahren suchen zirka 20.000 Betriebe eine Nachfolge, ein hohes Potenzial für Fachkräfte und Führungskräfte, gerade auch für unsere Betriebe im ländlichen Raum.
- Deshalb müssen Förderprogramme wie Existenzgründungsförderprogramme und etablierte Beratungsangebote fortgeführt und ausgebaut werden, um den schon heute zusätzlichen hohen Beratungsbedarf, aber ganz besonders den Beratungsbedarf während und nach der Krise, aufzufangen. Ein Großteil der Gründungen und Nachfolgen findet weiterhin im klassischen Bereich statt. Aus diesem Grund sprechen wir uns dafür aus, neben Startups auch die klassischen Handwerkgründungen und Nachfolgen, insbesondere in den zulassungspflichtigen Meisterbetrieben, besonders zu berücksichtigen und zu würdigen.

## Die CDU-Landtagsfraktion setzt sich dafür ein:

1. Langfristige Finanzierung der **Meisterprämie** sicherstellen
2. **Meisterpflicht** beibehalten
3. Schnellstmöglicher Start der **Meistergründungsprämie**

## Bildungszentren des Handwerks

■ In über 60 überbetrieblichen Berufsbildungsstätten werden Handwerker aus- und fortgebildet. Träger dieser Bildungsstätten sind Handwerkskammern, Fachverbände, Kreishandwerkerschaften sowie Innungen. Diese tragen zusammen mit Bund und Land die Kosten für Neubauten, Umstrukturierungen und Ausstattungen sowie die Finanzierung der überbetrieblichen Ausbildung. Für die CDU-Landtagsfraktion sind die überbetrieblichen Berufsbildungsstätten Garant für die hohe Qualität des baden-württembergischen Handwerks. Die von der grün-roten-Vorgängerregierung im Haushalt beschlossene Fördermittelsenkung für Baumaßnahmen haben wir gestoppt. Auch zukünftig wird sich die CDU-Landtagsfraktion für eine bessere finanzielle Ausstattung der Berufsbildungsstätten einsetzen.

## Ausbildungsplätze und Nachwuchsgewinnung

- Um die Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Ausbildung zu verdeutlichen, muss die berufliche Bildung weiter gestärkt werden. Wir begrüßen das an allen allgemeinbildenden Schulen, einschließlich des in den Gymnasien eingeführten Fachs **„Wirtschaft/Berufs- und Studienorientierung“** und die gemeinsamen Auftritte von **Ausbildungs- und Studienbotschaftern** in der Sekundarstufe II in den Gymnasien.
- Ein Hauptaugenmerk muss auch in Zukunft auf den Ausbildungsplätzen und der Nachwuchsgewinnung für das Handwerk liegen. Das Wirtschaftsministerium hat viele Initiativen entwickelt, um für eine Berufsausbildung zu werben. Unter anderem die Ausbildungskampagne „gut-ausgebildet.de“ sowie die Elternkampagne „Ja zur Ausbildung“. Beide Kampagnen sowie die Personal-Initiativen im Rahmen des Projekts „Zukunftsinitiative Handwerk 2025“ werden von der CDU-Landtagsfraktion ausdrücklich begrüßt.
- In Zukunft wird es entscheidend bleiben, die Betriebe und Schüler zusammen zu bringen, für die Attraktivität der über 130 Handwerksberufe zu werben und den möglichen Nachwuchskräften Orientierung zu bieten. Durch die Krise konnten Bildungsmessen und ähnliche Veranstaltungen nicht stattfinden. Wir dürfen keine weißen Jahrgänge zulassen. Deshalb muss die berufliche Orientierung dringend wieder stattfinden und ausgebaut werden.
- Wir wissen, dass aufgrund der Corona-Pandemie nahezu keine Berufliche Orientierung (BO) in der klassischen Form über Schulkooperationen und Betriebspraktika stattfinden konnte. Auch Ausbildungsmessen fanden nicht mehr statt. Dies alles erschwert es vielen Betrieben, qualifizierten Nachwuchs zu finden. Teilweise ist es jedoch gelungen, mit digitalen Berufsorientierungsformaten neue Wege zu bestreiten. Daher sieht die CDU-Landtagsfraktion - neben der berufliche Orientierung über Schulkooperationen und Betriebspraktika – zukünftig gerade auch bei digitalen Angeboten der Berufsorientierung gute Chancen.

## WIR SIND FÜR SIE DA

Aktuelle Informationen zur Arbeit der CDU-Landtagsfraktion finden Sie auf unserer Internetseite oder folgen Sie uns einfach auf Facebook und Twitter. Mit unserem Newsletter erhalten Sie wöchentlich Informationen aus erster Hand:

 [cdufraktion-bw.de](http://cdufraktion-bw.de)

 [CDU\\_FraktionBW](https://twitter.com/CDU_FraktionBW)

 [CDUFraktionBW](https://www.facebook.com/CDUFraktionBW)

 [post@cdu.landtag-bw.de](mailto:post@cdu.landtag-bw.de)

 [cdufraktion-bw.de/aktuelles/newsletter/](http://cdufraktion-bw.de/aktuelles/newsletter/)